

und die bei der Schäferei befindlich gewesenen Schanzkörbe verbrannt. Dies hat deshalb nicht verhindert werden können, weil in den Batterien kein Geschütz gewesen ist, dass sich bei Schaumburg und Helse, zwei Meilen entfernt, befand, und weil nur 18 Mann Kavallerie auf dem diesseitigen Ufer waren. Das Blokade-Corps hat aber dennoch die weiteren Fortschritte des Feindes gehemmt und 2 Gefangene gemacht. Es hat dabei folgenden Verlust erlitten: Der Major v. Bardeleben und der Lieutenant Samuel sind schwer blessirt und gestorben, und der Lieutenant Kannacker ist leicht verwundet. Von den Gemeinen sind 3 Mann geblieben und 22 blessirt. — Am 24. ist wieder eine Kanonade zwischen dem Amte Bleyen und dem Magazine vorgefallen, auch ist bei Gelegenheit der Verfolgung eines Bullen ein französischer Officier und ein Gemeiner erschossen. — Die 4 Stück Belagerungs-Geschütz, welche sich nur bei Cüstrin befunden haben, sind zur Sicherheit nach der Piese zurückgebracht, daher für jetzt gar nichts gegen die Festung unternommen werden kann. — 3. Colberg ist mit Ausnahme einiger kleinen Reparaturen in völligen Vertheidigungszustand gesetzt. — 4. Von den in Colberg angekommenen englischen Subsidiën sind 13 Kisten mit Silberbarren, der Angabe nach 40 976 Unzen 15 ſ , und 30 Kisten mit Ducaten, der Angabe nach 90 000 Unzen enthaltend, für Königliche Preussische Rechnung erhoben und am 26. August von Stargard zur Münze nach Glatz gesandt. Für das Russische Gouvernement sind von jenen Subsidiën in geprägter Münze 149 821 Unzen 26 ſ und 2793 Stück Louisd'or zur Armee nach Schlesien abgegangen. — 5. Durch den Sternbergschen Kreis sind beträchtliche Abtheilungen von Ergänzungs-Truppen und Reconvalescenten und starke Transporte an Waffen und Lebensmittel, besonders an Brod, Zwieback und Hafer aus Polen zur Armee gegangen. Der Transport des zu Swinemünde angekommenen Mehls und Hafer und der für die Armee gebackenen Brodte nach Berlin hat unaufhörlich fortgedauert. — 6. Am 26. August ist die Russische Brigg Alexander, welcher in Wyborg mit 7500 Pud Pulver beladen und am 25. auf der Colberger Rheede angekommen war, bei dem heftigen Sturme aber seinen Anker verloren hatte, nachdem er einige Zeit in der See herumgetrieben war, zwischen Colberg und Colberger Deep gestrandet. Der Marine-Officier Treskin hat sich mit fünf Mann gerettet, wobei ein sechster ertrunken ist. Von den sich noch am Bord befindenen 6 Mann sind durch die Kühnheit dreier englischer Matrosen und eines der zuletzt von England nach Colberg abgelieferten Kriegsgefangenen 3 gerettet, die 3 übrigen haben ihr Leben eingebüsst. Das Pulver ist nicht mehr tauglich gewesen. In der darauf folgenden Nacht ist auch der Schwedische mit 500 Centner